



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXV [i.e. CCCCCXIV]. 614. Die mit Jesu zufriedene Seele. Mel. Nun freut euch lieben &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Heilig, Heilig an, Wen
hungert oder dürst, Der tre-
te nur heran.

2. Sehr kostbar ist die kost,
Sehr kostbar das geträncke;
Mich wundert immermehr,
Je mehr ich ihm nachdencke!
Hier wird ein lam̄, das Gott
zum vatter hat, gespeist, Ge-
speiset wird ein lam̄, Das
selber hirte heist.

3. Des Herren leib und blut
Empfahst du mit dem mun-
de, Halt ohr und augen zu,
Bermunst geht hier zu grun-
de. Weg mit dem speculirn,
Die sach ist dir zu schwer,
Drum grüble nicht so tieff,
Wie dieses möglich wär.

4. Wie es möglich könne
seyn, Da laß du den drum
sorgen, Der dieses hat gesagt,
Dir ist die weis verborgen:
Ob du mit deinem wiß den
weg nicht kanst ersehn, So
kann doch auffer dir Und
deinem wiß geschehn.

5. Ergründen kanst dus nicht
Nicht finden oder fassen,
Das was man glauben soll,
Will sich nicht sehen lassen:
Schmeckst du gleich nur das
brod, Und mit dem brod den
wein, So kan nicht minder
fleisch Und blut zugegen seyn.

6. Was über meinen trost
Das kan ich nicht aus ber-
cken; Ich muß mich nach der
schriff, Und sie nach mir nicht
lencken: Ich glaube gern
das, Was Gottes wort be-
spricht, Was aber dieses
schweigt, Das glaube ich
auch nicht.

7. Er selber hats gesagt
Dran laß ich mir genügen
Dann er, der dieses sagt, be-
will und, kan nicht lügen
Wer mich, warum ich doch
Diß alles glaube? frag
Dem soll zur antwort seyn
Er selber hats gesagt.

CCCCXV. 614.

Die mit Jesu zufriedene Seele
Mel. Nun freut euch lieben
JEsus thut, **M**
wohl gethan, **M**
herz gib dich zufrieden, **M**
mand doch **J**Esu tabe-
kan Was wilt du dich be-
ben? Laß fahren deine un-
dult: Sonst machst du ge-
ser deine schuld. Sprich:
ichs doch verdienet.

2. Was **J**Esus thut,
wohlgethan, Bedenck
allmächtig, Darzu der
helffermann, Sein
dich tröstet kräftig. **W**

finckt doch so bald der muth
Hat Jesus doch sein theu-
res blut Tröstlich für dich
vergossen.

3. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Denckst du, du
bist verlassen, Weil dich be-
trübt fast jedermann, Und
fräncket höchster massen;
Wilt du dann mehr als
Jesus seyn, Und bleiben
ohne kreuz und pein? Daß
laß dir nicht nachsagen.

4. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Der will dich
so probieren: Ob du recht-
schaffen als ein mann Dein
Christenthum kanst führen:
Meynst du daß er an dich
nicht dencket? Ach nein, dar-
um dich so nicht kränck, Es
wird bald besser werden.

4. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Wann man
sich recht bedencket, Der ist
mit Gott am besten dran,
Dem er den kreuzschick schen-
cket: Ach glaube nur weil du
in noth Must essen lauter
thränen-brod: Dort wirst
du ewig leben.

6. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Obgleich die
eniskunst hindert, Laß alles
gerne so hingahn Doch ent-

lich wirds gemindert, Am end
hat neid gar bösen lohn,
Das wirst du sehn und hö-
ren schon Dein grämen laß
nur fahren.

7. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Auf den trost
kanst du bauen, Die falsche
welt laß nur hindan. Vern
Jesus recht vertrauen: Es
geht doch wie ers haben will,
Hätst du der neider noch so
viel, So bleibt er doch dein
Jesus.

8. Was Jesus thut, ist
wohlgethan, Hat er doch
selbst versprochen: Wann
dir unrecht wird angethan,
So solls werden gerochen:
Seh du im leiden immer still,
Dein Jesus es recht machen
will Am lieben jüngsten tage.

9. Was Jesus thut, ist
wohl gethan, Ich will nur
fleißig baten, All angst und
noth er wenden kan, In einer
kürz erretten: Der Goliath
muß doch noch dran, Mein
Jesus ihn bald dämpfen:
kan: Jesu mein seuffzen höre.

10. Was Jesus thut, ist
wohlgethan Mit danck will
ich ihn ehren, Für alles, was
er mir gewann, Und stets sein
lob

lob vermehren. Dein JESUS
gibt, dein JESUS nimmt,
Den Herren JESUM preist
und rühmt Mein JESUS
wirlds wohl machen.

11. Was JESUS thut, ist
wohlgethan. Nun kan mich
nichts betrüben, Er führet
mich auf seiner bahn, Die
welt mag ich nicht lieben;
Das kleine leiden dieser zeit
Nicht werth ist ewiger herr-
lichkeit, Die ich empfangen
werde.

12. Was JESUS thut, ist
wohlgethan, Ich soll ewig re-
gieren. Ihn soll ich ewig
schauen an, Und ewig trium-
phiren: Ich halt an hoffnung
und gedult, Mein JESUS
hats also gewolt, Nun sprech
ich frölich: Amen.

CCCCCXV. 615.

Völlige Übergabe an JESUM.
Im Th. Zion klagt mit angstz.
Sester JESU, gnaden
sonne, Meines hertzens
zuvorsicht, Meiner seelen
freud und wonne, Ich komm
vor dein angesicht, Ob ich
schon ein sündler bin, Werf
ich doch den muth nicht hin
Ich bin asch, und will doch
treten, O mein heyl, vor
dir zu baten.

2. Zwar ich muß für allen
dingen, Ob ich schon nicht
völlig kan, Dir, o Herr!
ein dancklied singen, Das
du mir viel guts gethan
Von der zarten kindheit auf
Durch den gangen lebens-
lauf: Wolt ich deine güt-
that zehlen, Würde, mir
an worten fehlen.

3. Alles, was ich bin und
habe, Kommt von deine
vatters-hand, Es ist dein
geschenck und gabe, Seel-
leib, guth, ehr und stand.
Habe danck für deine treu-
Welche alle morgen neu
Habe danck für deinen segn-
An dem alles ist gelegen.

4. Laß auch ferner deine güt-
Über mir seyn tag und nacht
Mich auf meinem weg behu-
te, Durch der engl stark
wacht, Laß dieselbe bey mir
seyn, Wann ich gehe aus
und ein, Wann ich ruhen
wache schlafe, Wann ich
etwas gutes schaffe.

5. Segne alle meine thaten
Durch den werthen segens-
geist, Daß sie mögen wol-
gerathen, Und dein nam
werd gepreist. Ist es dein
und nicht mein werck, O